

Tagesbericht No.23 , Montag , den 31.12.2007

So, heute ist also Sylvester. Natürlich haben wir unseren Mädels das beim Aufstehen gesagt (um viertel vor acht heute morgen! Tataaaa!). Hat sie aber nicht wirklich interessiert. Ein erneuter Versuch mit Bräschdlingsxsälzbrot schlägt fehl – gut, dann eben nicht. Sie essen jeweils vielleicht ein viertel Brot, das war´s. Die Milch, die´s dazu gibt? Wenn´s denn sein muss – ein paar Schluck. Aber eigentlich - lieber spielen. Itte, Puppe, Itte, aus dem Fenster schauen, was es nicht alles gibt! Zwischendrin noch Töpfchen, Zähne putzen, uns spärliche Körperhygiene – heute gibt´s hier kein Wasser. Kein kaltes, kein warmes – das hat heute frei, weil doch Feiertag ist. Toll! Zum Mittagessen gibt es Kartoffelsuppe mit Brot. Das ist lecker! Und dann geht´s ins Bett – ist zwar erst halb zwölf – aber die Adina und Anel sind einfach müde. So einen wirklichen Rhythmus haben wir noch nicht. Aber- wie schon gesagt- das nehmen wir im Moment auch noch nicht so ernst. Zuhause wird das schon werden. Im Moment ist es einfach mal wichtig, die Zeit sowohl für die Mädels als auch für uns so stressfrei wie möglich zu gestalten. Das ist sowiso nicht immer einfach.

Um halb zwei stehen die Mädchen auch schon wieder auf der Matte. Aber das passt – wir haben festgestellt, dass sie mittags immer so zwei Stunden schlafen – da das auch recht verlässlich ist können sich Mama und Papa in der Zeit auch ein bisschen ablegen und den fehlenden Schlaf von der Nacht nachholen. Schließlich rechnen wir auch heute Nacht mit einer langen Nacht, da ja Sylvester ist und hier sicher geballert wird auf deibel komm raus. Aber jetzt gibt´s erst mal – genau: Banane und Apfel! Dann Töpfchen. Und dann geht´s nach draußen. Wir müssen einkaufen – wir brauchen Windeln! Heute sind die Beiden schon immer ganz hibbelig, als sie den Schneeanzug sehen – schön. Also, Kinder angezogen, angeschnallt und los geht´s. Im baitirak selber gibt´s keine Windeln, aber im zweiten Stock ist eine Kinder- und Haushaltswarenabteilung – da gibt´s welche- keine Pampers leider – aber Harpers oder so ähnlich – nicht der Bringer, aber tuts auch. Irgendwie ist da Kreppband als rum – also, um die Windel. Was es nicht alles gibt! Wenigstens sind niedliche Figuren von Winnie the Pooh drauf. Hat auch was. Feuchttücher gibt´s auch – wäre ja aber auch nicht wirklich logisch, sie neben die Windeln zu packen – also stehen sie irgendwo ganz unten im Regal wo auch die Klamotten stehen. Dann zahlen wir und gehen wieder –die Teile sind auch noch teurer als Pampers- prima! Im Supermarkt selber brauchen wir heute nicht viel – glücklicherweise – er ist eh fast leergeräumt- und voll! So voll haben wir ihn noch nie erlebt. Ein ganzer Haufen rücksichtsloser Pelzträger kauft ein, als wäre es das letzte Mal. Ein Pärchen drängelt sich an der Kasse sogar vor. Klar, so macht man das – da sind zwei Leute mit Kindern, die sind wehrlos! Frechheit! Die jungen Leute von heute! Tz. Aber wieder andere freuen sich ganz riesig, mit den zwei zu shakern – auch prima. Dann aber gehen wir wieder nach Hause –reicht auch für heute- 10 Kilo sind 10 Kilo – klar ist es im Tragegurt leichter als auf dem Arm – aber man muss es ja nicht gleich übertreiben.

Heute Abend klappt das mit dem Käsebrot nicht so recht – irgendwie. Wir haben auch etwas gekauft, was wir für eine Art Kalbsleberwurst halten – die wird vom Brot geschleckt und dann wird das Brot liegen gelassen! Tz! Gebadet wird heute nicht – wir haben nämlich schon den ganzen Tag kein Wasser. Wirklich gar keins. Also, das

Trinkwasser, das wir gekauft haben, das natürlich. Aber eben kein Hahnenwasser. Kann man sich bei uns so gar nicht vorstellen. Wenn bei uns das Wasser abgedreht wird, dann wird Tage vorher Bescheid gegeben (gut, es sei denn, es ist ein Wasserrohrbruch, aber selbst dann geht ja jemand von Haus zu Haus und sagt Bescheid). Aber hier gibt's halt einfach keines – kein kaltes, kein warmes – nix! Die Heizung funktioniert glücklicherweise. Ich möchte nur gar nicht wissen, wie viele Leute heute stinkich auf ihre Sylvesterparty gehen. Wir haben uns überlegt, was wohl gemacht wird, wenn es brennt – schließlich wird hier schon den ganzen Tag irgendwo geböllert – und ich weiß nicht, ob die Kracher Prüfsiegel haben. Aber – wir werden's ja vielleicht erleben. Unsere Mädels bringen wir um 9 ins Bett. Das übliche Gebrüll und dann aber passt das. Mama und Papa erleben ihr wohl ruhigstes Sylvester der letzten 20 Jahre – mit Rommee und Orangensaft. Um kurz nach elf wird das Wasser wieder eingeschaltet! Also gehen wir noch eben duschen, dass wir nicht dreckig ins neue Jahr stolpern. Noch während ich in der Dusche stehe macht Ralph schonmal den Verschuß vom Sekt ab und stellt zwei Kaffeetassen hin (pf-aus Sektgläsern trinken ist ja soooo uncool;-) ). Schließlich ist es nicht mehr lange! Aber dann gipfelt die Knallerei und die Adina und Anel wachen auf. Also beginnen wir das neue Jahr mit unsern Mädels auf dem Arm auf der Couch im Wohnzimmer. Nicht ganz wie geplant, eher wie vermutet – aber auf jeden Fall schön. Wann genau 0.00 Uhr ist bekommen wir gar nicht mit – die Böllerei geht ja schon eine ganze Weile, und es wird wie wir meinen auch nicht irgendwann mehr oder so – aber ist ja auch nicht so wild. Irgendwann hören wir mein Handy piepsen – das wird wohl ein Neujahrsgruß sein. Also ist es jetzt soweit. Wir versuchen, die Mädels irgendwann wieder ins Bett zu legen, das tut aber nicht lange gut. Also machen wir heute mal Ausnahme und nehmen sie zu uns mit ins Bett. Dazu muss man wissen, dass das Bett 1,40 m breit ist und ich denke mal, 1,90 m lang. Für Ralph ist es jedenfalls zu kurz und wir beide liegen grade so bequem nebeneinander. Und da noch zwei Kinder dazwischen – prima. Adina schlägt sich irgendwann zu Mamas Fussende vor – sie sieht es wahrscheinlich selber ein, Anel schläft zwischen uns. Irgendwie funktioniert das schon. Jedenfalls wachen wir am anderen Morgen auf –und wenn wir ehrlich sind, sind wir froh, dass die Nacht um ist.